Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Südallee

Schulprogramm

Stand: Mai 2025

Südallee 100

40593 Düsseldorf

Vorwort

Lernen ist Erfahrung.
Alles andere ist Information.

Albert Einstein

Ein Schulprogramm spiegelt die pädagogische Grundorientierung einer Schule wider und ist Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller an der Schule beteiligten Personen. Ein Schulprogramm ist ein Prozess, nicht ein Produkt, und wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den jeweils aktuellen pädagogischen Bedürfnissen gerecht zu werden. Dabei orientiert es sich stets an den Standortbedingungen. Eine zentrale Konstante der GGS Südallee ist das großzügige Schulgelände, an dem über viele Jahre an unterschiedlichen Stellen zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten geschaffen wurden. Darüber hinaus sind wir seit über 20 Jahren Offene Ganztagsschule, deren Träger der Förderverein der Schule ist und seit über 10 Jahren eine Schule des gemeinsamen Lernens. Seit dem Schuljahr 2023/2024 haben wir uns intensiv mit der Erstellung unseres Schutzkonzeptes auseinandergesetzt. Nicht zuletzt die stetige Entwicklung in der medialen und digitalen Welt in den vergangenen Jahren hat uns vor Augen geführt, wie wichtig es für unsere Schülerinnen und Schüler ist, Schule als geschützten Lebens- und Erfahrungsraum zu erleben. Demzufolge basieren unser Leitbild (s. Kap. 2) und die damit verbundenen Leitsätze (s. Kap. 3) auf den zentralen Säulen „Bewegung", „Inklusion und Vielfalt" sowie „Schule als Schutzraum".

In den vergangenen Jahren gab es an der Schule wesentliche Veränderungen. In einem langen Schulentwicklungsprozess haben wir uns dafür entschieden, in allen Jahrgangsstufen jahrgangsbezogen zu unterrichten. Im aktuellen Schulalltag stellt die personelle Situation eine der größten Herausforderungen dar. Einerseits konnte das Multiprofessionelle Team in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut werden. Die beiden Förderlehrerinnen, die Sozialpädagogische Fachkraft, die MPT-Kraft, die DAZ-Lehrerin und die Schulsozialarbeiterin unterstützen gezielt die individuelle Förderung all unserer Schülerinnen und Schüler unabhängig davon, ob ein offizieller Förderbedarf vorliegt oder nicht oder auch, ob die deutsche Sprache hinreichend gesprochen wird oder nicht. Andererseits führen personelle Ausfälle re-

gelmäßig zu Wechseln unter den Lehrerinnen und Lehrern[1]. Die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen in die schulischen Abläufe fordert ihre Ressourcen.

Die Schulentwicklungsvorhaben der Schule haben sich in der Vergangenheit zum einen stets an den Vorgaben aus dem Schulministerium orientiert und zum anderen an den sich fortlaufend ändernden Rahmenbedingungen in Bezug auf unsere heterogene Schülerschaft verbunden mit ihren unterschiedlichen Lernausgangslagen und besonderen Bedürfnissen. Auch in den kommenden Schuljahren wird bei all unseren Entwicklungsvorhaben stets das Wohl der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler[2] im Zentrum unserer Überlegungen stehen und Motor für Veränderungen und neue Konzepte darstellen.

[1] Im Sinne der guten Lesbarkeit wird Lehrerinnen und Lehrer im Folgenden mit LuL abgekürzt.

[2] Im Sinne der guten Lesbarkeit wird Schülerinnen und Schüler im Folgenden mit SuS abgekürzt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

Inhaltsverzeichnis 4

1. Leitbild 5

2. Leitsätze 5

3. Standortbedingungen 6

4. Rhythmisierung im Schuljahr 9

5. Förderkonzept 13

5.1 Förderband 13

5.2 LRS-Förderung 13

5.3 Förderung im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) 14

5.4 Förderung im gemeinsamen Lernen 15

6. Bewegungsprofil: die Südallee ist immer in Bewegung 17

7. Medien und Digitalisierung 19

8. Maßnahmen des sozialen Miteinanders 21

9. Schulentwicklungsprozesse 23

10. Schlusswort 25

1. Leitbild

Im Rahmen der Erstellung unseres Schutzkonzeptes in den Schuljahren 2023/2024 sowie 2024/25 haben wir die bestehenden Leitsätze angepasst und unter folgendem Leitbild zusammengefasst:

GGS Südallee: Gemeinsam stark und sicher!

In diesem Zusammenhang entstand die Idee das bestehende Schullogo zu erweitern. Die zentralen Leitsätze spiegeln sich nun in den verschiedenen Symbolen wider:

2. Leitsätze

Viele der unten aufgeführten Leitsätze wie „Gemeinschaft", „Bewegung" und „Kreativität" sind bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil im Schulprogramm der GGS Südallee und haben die Schule über diese Zeit nachhaltig geprägt. Andere Leitsätze wie „Inklusion und Vielfalt", „Partizipation", „Natur" und „Sicherheit" ergeben sich aus den veränderten Rahmenbedingungen.

Gemeinschaft

Gemeinschaft wird bei uns großgeschrieben. Wir fördern den respektvollen Umgang und unterstützen einander in der täglichen Zusammenarbeit. Gemeinsame Projekte und Feste stärken den Zusammenhalt und das Miteinander.

Inklusion und Vielfalt

An der Gemeinschaftsgrundschule Südallee sind alle SuS willkommen! Wir schaffen eine Umgebung, in der Vielfalt gelebt wird und jede und jeder die Möglichkeit hat, sich zu entfal-

ten. Durch individuelle Förderung und Unterstützung stellen wir sicher, dass alle Kinder, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Hintergründen, am gemeinsamen Lernen teilnehmen können. Wir glauben an das Potenzial jedes Einzelnen und setzen uns für eine lernfördernde und respektvolle Umgebung ein. In unserem Schulalltag erleben die Kinder unterschiedliche Kulturen, Ideen und Perspektiven. Durch interkulturelle Projekte lernen wir, Respekt und Toleranz zu leben und die Einzigartigkeit jedes Einzelnen zu schätzen.

Partizipation

Wir ermutigen unsere Schülerinnen, Schüler und deren Erziehungsberechtigten aktiv an der Gestaltung des Schulalltags mitzuwirken. Durch Mitbestimmung im Klassenrat, im Schülerparlament und in weiteren Projekten fördern wir Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist. Die Stimme eines jeden Kindes zählt!

Sicherheit

Ein sicheres und geschütztes Umfeld ist die Grundlage für erfolgreiches Lernen und soziales Miteinander in der Schule. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der sich jedes Kind wohl und sicher fühlt. Durch klare Regeln, eine offene Kommunikation und transparente Konsequenzen unterstützen wir die persönliche Entwicklung und das Vertrauen in die Gemeinschaft.

Natur und Bewegung

Natur und Bewegung sind zentrale Bestandteile unseres Schullebens. Durch ein vielfältiges Sportangebot, regelmäßige Bewegungszeiten und ein großzügig ausgestaltetes Außengelände sorgen wir für eine gesunde Balance zwischen Lernen und körperlicher Aktivität. So stärken wir nicht nur die Gesundheit, sondern auch das soziale Miteinander und Wohlbefinden.

Kreativität

Wir fördern die Kreativität unserer SuS durch künstlerische und musische Angebote. Hier können Kinder ihre Talente entdecken und entwickeln. Kreatives Denken und Handeln werden gefördert!

3. Standortbedingungen

Umfeld

Die Städtische Gemeinschaftsgrundschule an der Südallee liegt im so genannten „Corelli-Viertel" im Stadtteil Düsseldorf-Urdenbach. Das Gebäude wurde in den Jahren 1959/1960 errichtet und beherbergte zunächst eine Volksschule. Seit 1968 ist sie Gemeinschaftsgrundschule.

Schülerinnen und Schüler

Heute wird die Schule von ca. 300 SuS besucht, die in 12 Klassen von ca. 25 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet werden. Der Einzugsbereich umfasst in Düsseldorf die Stadtteile Urdenbach, Benrath und Garath, aber vereinzelt auch angrenzende Stadtteile wie Hellerhof. Hassels, Holthausen oder Reisholz. Ebenso besuchen einige SuS aus Hilden die Schule.
Unsere Schule zeichnet sich durch eine sehr heterogene Schülerschaft aus. Hier begegnen sich Kinder mit vielfältigen sozialen, ökonomischen und kulturellen Bildungshintergründen.

Schule des gemeinsamen Lernens

Seit dem Schuljahr 2013/14 sind wir eine Schule für das Gemeinsame Lernen. Unsere Schule besuchen Kinder mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten. Diese SuS werden im Unterricht zum einen von zwei Förderschullehreinnen und zum anderen von unserer Sozialpädagogischen Fachkraft für die Schuleingangsphase sowie unserer MPT-Kraft (Multiprofessionelles Team) unterstützt und entsprechend ihrer Bedürfnisse individuell gefördert.
Kinder, die neu nach Deutschland gekommen sind und unsere Sprache noch nicht sprechen, werden an 3 Tagen in der Woche von einer ausgebildeten DAZ-Kraft (Deutsch als Zweitsprache) gezielt im Erlernen der deutschen Sprache gefördert.

Personelle Situation

Das Kollegium der GGS Südallee ist multiprofessionell aufgestellt und besteht im Schuljahr 2024/2025 aus 1 Schulleiterin, 12 Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, 8 Fachlehrerinnen, 1 Lehramtsanwärterin, 2 Förderschullehrerinnen, 1 Sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase, 1 Fachkraft im multiprofessionellen Team, 1 Schulsozialarbeiterin, 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im OGS- und Betreuungs-Team.
Zum nicht lehrenden Personal gehören 1 Schulsekretärin, 1 Sekretärin des Fördervereins, 1 Hausmeister, mehrere Reinigungskräfte sowie 2 Küchenhilfen. Das Sekretariat ist täglich besetzt.

Schulhund Charly

Unser Schulhund unterstützt durch seine Anwesenheit an 2 bis 3 Tagen in der Woche insbesondere unsere Kinder mit Förderbedarf, ist aber auch regelmäßig in den Klassen, z.B. beim Klassenrat zu Gast.

OGS

Bereits seit dem Schuljahr 2003/2004 sind wir Offene Ganztagsschule im additiven System. Im Anschluss an den regulären Unterricht werden unsere SuS in eigenen Räumen der Schule derzeit in 9 Gruppen betreut. Jede Gruppe wird von einer ausgebildeten Fachkraft und einer

Ergänzungskraft geleitet. Die Kinder erhalten hier ein warmes Mittagessen, erledigen unter Aufsicht ihre Hausaufgaben, besuchen eine AG oder nutzen das Freispiel. Auch regelmäßige Gruppen- oder Wald-Nachmittage stehen auf dem Programm. Die Kinder besuchen die OGS mindestens bis 15:00 Uhr und maximal bis 17:00 Uhr. Während der Schulferien findet ein spezielles Ferienprogramm mit gezielten Angeboten und Ausflügen statt. Mit den 30 Schließungstagen im Jahr orientiert sich die OGS an den Ferien in NRW sowie an den beweglichen Ferientagen der Schule.
Der Förderverein der Schule ist gleichzeitig auch der Träger der OGS. Durch das ehrenamtliche Engagement der Eltern im Vorstand reduzieren sich so die Kosten für Verwaltungsaufgaben deutlich, was unseren SuS in Form von flexiblem Personaleinsatz und passgenauer Ausstattung der Gruppenräume zugutekommt.
75% unserer SuS nehmen die Angebote der OGS wahr. Weitere 10% unserer Kinder nutzen unser Betreuungsangebot „8-14". Hier werden die SuS während der Schulzeit nach dem Unterricht bis zum Ende der sechsten Stunde von drei Mitarbeiterinnen in einer Gruppe von ca. 30 Kindern betreut. Sie erhalten einen Snack, haben die Möglichkeit eigenverantwortlich ihre Hausaufgaben zu erledigen und können das Freispiel in der Gruppe oder draußen auf dem Schulhof nutzen.

Räume der Schule

Zu den Räumlichkeiten der Schule gehören:

- 12 Klassenräume,
- 1 Turnhalle (mit Top-Rope-Kletterwand),
- 1 Verwaltungsbereich mit Sekretariat, Schuleitungsbüro, Büro für die Stellvertretung, Aufenthaltsraum Lehrerzimmer, Lehrer-Arbeitszimmer, Besprechungsraum und Kopierraum,
- 1 Aula,
- 1 Büro und 1 Besprechungsraum für die Schulsozialarbeit,
- 2 Förderräume,
- 1 Schulbücherei,
- 1 Hausmeisterraum,
- mehrere Toiletten- und Putzräume,
- 9 OGS-Gruppenräume,
- 1 Mensa
- 2 Betreuungsräume

Außengelände

Unser weitläufiges und großzügiges Außengelände gliedert sich folgendermaßen:

- 1 großer Pausenhof mit 3 Tischtennisplatten, Kletterwand (Boulder-Wand), Spielschiff, Reckstangen, Basketball-Ständer, Fußballfeld und diversen aufgezeichneten Spielfeldern,
- 1 kleiner Pausenhof mit Klettergerüst, Niedrigseilgarten, Fahrbahnmarkierung, Spielehäuschen und Fußballbereich,
- 2 Pausenhallen außen,
- 1 große Wiese,
- Schulgarten mit mehreren Beeten für die SuS, Gerätehaus, Weidentipi und grünem Klassenzimmer

4. Rhythmisierung im Schuljahr

Ein Schuljahr an unserer Schule enthält viele regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, die sich an die Schulgemeinschaft und regelmäßig an das Umfeld der Schule richten. Wir legen viel Wert auf diese Veranstaltungen, da sie das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Schulgemeinschaft stärken und die Integration der Schule in den Stadtteil aufzeigen und fördern.

Einschulungsfeier

Nach dem ökumenischen Einschulungsgottesdienst in der evangelischen Kirche Urdenbach wird die jährliche Einschulungsfeier für die Schulanfänger in der Aula mit Beiträgen verschiedener Klassen gestaltet. Für die Schulanfänger findet der erste Unterricht bei der Klassenleitung statt. Die Eltern werden währenddessen auf dem Schulhof bewirtet.

Mädchenfußballtag / Jungentanztag

Der Mädchenfußballtag findet in Kooperation mit dem TSV Urdenbach statt. Alle Mädchen aus der zweiten bis vierten Klasse unserer Schule nehmen daran teil, um ihnen auch einmal die Möglichkeit zu geben, die Sportart Fußball kennenzulernen.
Die Jungen unserer Schule nehmen in Kooperation mit dem Tanzhaus NRW an einem Jungentanztag teil, um auch ihnen eine Sportart näher zu bringen, die mehrheitlich von Mädchen ausgeübt wird.

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür sind alle Interessierten dazu eingeladen die GGS Südallee kennenzulernen. An dem Tag kann das gesamte Schulgebäude und der Unterricht in den Klassen besichtigt werden und es besteht die Möglichkeit, Infos zum Schulkonzept und der OGS zu erhalten und Termine für die Schulanmeldung zu machen. Darüber hinaus bieten die Kinder aus den vierten Klassen Schulführungen an. Der Tag der offenen Tür richtet sich vor allem an interessierte Kita-Eltern und Kinder, aber er wird immer auch von ehemaligen SuS genutzt, die ihre alte Grundschule besuchen und bekannte Gesichter wiedersehen wollen.

Laternenausstellung

Anfang November findet unter tatkräftiger Mithilfe der Eltern die Laternenausstellung statt. Die einzelnen Klassen präsentieren im Schulgebäude ihre selbst gebastelten Laternen an thematisch gestalteten Ständen. Für die Besucher werden Getränke sowie ein kleiner Imbiss angeboten.

Martinszug

Der Martinszug der Schule, der von der Schulpflegschaft organisiert wird, zieht jedes Jahr durch die Wohnviertel in Schulnähe. Pferd und Reiter sowie Musikkapellen begleiten den Zug. Eltern fungieren als freiwillige Helfer bei der Begleitung, bei Absperrungen auf dem Schulhof, beim Martinsfeuer usw. Am Morgen des Martinszuges findet in jeder Klasse ein gemeinsames Weckmannessen statt, das vom Förderverein mitfinanziert wird.

Vorlesetag/Autorenlesung

Der Vorlesetag findet jedes Jahr am Freitag vor dem ersten Advent statt. Bei einer Buchvorstellung in der Aula können sich alle Kinder selbst einem Buch zuordnen. Den Vorlesetag verbringen die Kinder dann von der zweiten bis zur vierten Stunde in einer Gruppe von zwölf bis fünfzehn Kindern. Dort wird das Buch vorgelesen und passende Aktivitäten zu dem Buch angeboten.

Bei einer Autorenlesung stellt ein Autor/in sein/ihr Buch in der Aula vor. Die Kinder sind nach Klassen aufgeteilt: Klasse 1 und 2, und Klasse 3 und 4 hören gemeinsam zu und bearbeiten Arbeitsblätter oder recherchieren im Internet über den Autor/die Autorin oder das Thema des Buches.

Adventssingen

Jeden Montag im Advent trifft sich die gesamte Schulgemeinschaft in der ersten Stunde in der Aula. Es werden gemeinsam Adventslieder gesungen und die Kerzen am Adventskranz

angezündet. Außerdem gibt es Auftritte von Kindern, die zum Beispiel ein Gedicht aufsagen oder ein Musikstück vorspielen.

Weihnachts- und Ostergottesdienst

Der ökumenische Weihnachts- und Ostergottesdienst findet regelmäßig zu den Festen in der evangelischen Kirche in Urdenbach statt. Hierzu sind alle Kinder der Schule unabhängig von ihrem Glauben eingeladen.

Karnevalsfeier

An Altweiber feiern wir in der Schule Karneval und pflegen so das Düsseldorfer Brauchtum. An diesem Tag kommt die gesamte Schulgemeinde kostümiert in die Schule. In den ersten beiden Stunden wird in den Klassen gefeiert. Im Anschluss zieht die gesamte Schulgemeinschaft als Polonaise in die bunt geschmückte Aula, um dort bis 11:11 Uhr gemeinsam zu feiern.

Vorlesewettbewerb und Gedichtwettbewerb

An unserer Schule findet im jährlichen Wechsel der Vorlese- und Gedichtwettbewerb statt. Die SuS wählen gemeinsam mit ihren Eltern einen passenden Text aus und über diesen zuhause und in der Schule. In einem klasseninternen Ausscheidungsverfahren werden die jeweiligen Klassensiegerinnen und -sieger ermitteln, die dann gegen die Gewinnerkinder der Parallelklasse antreten. Sie werden von einer erwachsenen Fachjury bewertet. Diese wird in den dritten und vierten Klassen von einer Kinderjury ergänzt, die aus den drittplatzierten Kindern der jeweiligen Jahrgänge besteht.

Projektwoche

Jedes Schuljahr findet an unserer Schule eine Projektwoche statt. Folgende Projekte wechseln jährlich ab: Zirkusprojekt, Trommelprojekt, Forscher- und Experimentierprojekt und thematische Projekte (Thema 2024 „GGS Südallee – so bunt wie die Welt!").

Sportfest

Jedes Jahr findet auf dem nahegelegenen Sportplatz der TSG unser Sportfest statt, an dem alle SuS zum einen die klassischen Disziplinen der Bundesjugendspiele absolvieren und zum anderen in einem Teamwettbewerb verschiedene Bewegungsaufgaben meistern müssen. Lehrerinnen, Lehrer und Eltern helfen mit.

Singpausenkonzert

Seit dem Schuljahr 2023/2024 nimmt die GGS Südallee an der „Singpause" teil, einem musischen Bildungsprojekt, bei dem alle Klassen zwei Mal wöchentlich für 20 Minuten mit einer externen Musikpädagogin singen und so musikalische Grunderfahrungen sammeln und ein breites Repertoire an Liedern kennenlernen. Am Ende des Schuljahres werden die Lieder gemeinsam mit Kindern von anderen Schulen bei einem großen Konzert in der Düsseldorfer Tonhalle aufgeführt. Bei diesem Konzert sind viele Eltern und weitere interessierte Gäste anwesend und es ist ein Highlight für Groß und Klein.

Schülerehrungen

In der letzten Woche vor den Sommerferien findet traditionell die Ehrung aller SuS statt, die im Laufe des Schuljahres an einem Wettbewerb teilgenommen haben. Unter anderem werden die Gewinnerinnen und Gewinner vom Gedicht- und Vorlesewettbewerb bekannt gegeben und die Ergebnisse aus den stadtweiten Sportwettbewerben.

Abschlussgottesdienst für die Schulabgänger

Der Abschlussgottesdienst für die Schulabgänger findet am letzten Schultag zusammen mit den Eltern und Geschwistern bei schönem Wetter auf dem kleinen Schulhof, bei schlechtem Wetter in der Aula statt.

Verabschiedung der Schulabgänger

Ebenfalls am letzten Schultag vor den Sommerferien werden die Kinder der vierten Schuljahre in der Aula verabschiedet und sie erhalten ihr Zeugnis. Die Veranstaltung wird von den SuS aus den dritten Schuljahren gestaltet. Im Anschluss an die Zeugnisübergaben steht die gesamte Schulgemeinschaft vor dem Ausgang der Aula Spalier und verabschiedet gemeinsam alle Viertklässlerinnen und Viertklässler.

Klassenleitungswoche und Naturtage

Jeweils in der letzten Woche vor den Ferien findet bei uns Klassenleitungsunterricht statt. Dies ermöglicht den einzelnen Klassengemeinschaften beispielsweise, dass sie die Woche vor den Herbstferien für das Basteln von Laternen und die Auseinandersetzung mit St. Martin nutzen können oder in der Woche vor den Sommerferien das Schuljahr gemeinsam ausklingen und reflektieren können. Ein Bestandteil dieser Klassenleitungswochen ist ein Naturtag. Die Klassen besuchen im Laufe des gesamten Schuljahres einen oder mehrere fußläufig erreichbare Orte in der Natur und entdecken so ihren Sozialraum. Außerdem beobachten und erleben sie gemeinsam den Wandel der Jahreszeiten und die heimische Flora und Fauna.

5. Förderkonzept

Die für alle Grundschulen in NRW verbindliche Stundentafel sieht 1-2 Wochenstunden gezielten Förderunterricht für alle SuS vor. Im Rahmen der zielgerichteten, individuellen Förderung verfolgt unser Förderkonzept die 5 Schwerpunkte Förderband, LRS-Förderung (Lesen und Rechtschreiben), DAZ-Förderung (Deutsch als Zweitsprache), Förderung im gemeinsamen Lernen und Förderung in der Schuleingangsphase.

5.1 Förderband

Das Förderband findet in zwei Stunden in der Woche statt und richtet sich gleichzeitig an alle Kinder der Schule. Dabei bieten einzelne Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Multiprofessionellen Team und der OGS Förderkurse in unterschiedlichen, auf die Bedürfnisse unserer SuS zugeschnittenen Bereiche an. Dazu zählen sowohl Förder- als auch Forderkurse, z.B.: Lesetraining, Schulung der auditiven Wahrnehmung, Rechtschreibtraining, Geschichten schreiben und erzählen, Fit im Zahlenraum bis 20, Einmaleins-Training, Training der halbschriftlichen oder schriftlichen Rechenverfahren, Sachaufgaben lösen, Vorbereitung auf den Känguru-Wettbewerb, Yoga, Life-Kinetic, Bewegungstraining, Schulung der Vorläuferfähigkeiten zum Schulbeginn, Sozialtraining oder Gartenarbeit.

Einige Kurse werden jahrgangsgebunden, andere jahrgangsübergreifend angeboten. Entsprechend der Thematik bzw. Raumgröße nehmen zwischen 6 und 12 SuS an einem Angebot teil. Während ausgewählte Kinder aus allen Klassen die Förderkurse besuchen, fördern die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die verbleibenden Kinder im Klassenraum jeweils individuell entsprechend ihrer Lernziele und-rückstände.

Ein Kurs erstreckt sich jeweils über ca. 10-12 Wochen. Das erste Förderband beginnt nach den Herbstferien und endet vor den Weihnachtsferien, entsprechend beginnt das zweite. Förderband nach den Weihnachtsferien und endet vor den Osterferien und das Förderband beginnt schließlich nach den Osterferien und endet vor den Sommerferien. In der letzten Woche vor den entsprechenden Ferien stecken die Klassenleitungen unter Beteiligung der Wünsche der Kinder diese auf unserer großen Tafel im Verwaltungstrakt.

5.2 LRS-Förderung

Lesen und Schreibenlehren gehört zu den zentralen Aufgaben der Grundschule. Um besondere Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben zu vermeiden oder zu überwinden sind laut

Erlass (BASS 14 – 01 Nr- 01). zusätzliche Fördermaßnahmen in Form von schulischen Förderkursen für einzelnen SuS durchzuführen.

Zur Feststellung des Förderbedarfs kommen an unserer Schule folgende Maßnahmen zum Einsatz:

- HSP+/ Hamburger Schreib-Probe (zur Mitte und Ende eines jeden Schuljahres) als stadtweites, verbindliches Diagnoseinstrument
- Beobachtung durch die Klassenleitung im Unterricht
- Lernbeobachtungen und Diagnosematerial aus dem Zebra-Lehrwerk
- Stolper-Wörter-Lesetest von Wilfried Metze (Schuljahresende)

Unter Berücksichtigung vielfältiger Analysefaktoren sowie ggf. nach Beratung durch eine Fachkraft nehmen vorrangig SuS an einem Förderkurs LRS teil, die bei der HSP+ einen Prozentrang unter 15 im Bereich der Graphemtreffer erreichen.

Für die Kinder aus den zweiten, dritten und vierten Schuljahren findet die LRS-Förderung mit 1 Wochenstunde außerhalb des Regelunterrichts in Kleingruppen statt. Diese Kurse werden von zwei Kolleginnen mit besonderen LRS-Kenntnissen durchgeführt. Mit geeigneten Lese- und Schreibübungen und -spielen sollen die entstandenen Lernlücken geschlossen werden und die Lernfreude erhalten bleiben.

Sollte die LRS-Förderung bei einem Kind nach einem längeren Zeitraum (ca. 1 Jahr) keinen Erfolg zeigen, kann das Angebot der LRS-Standortschulen in Düsseldorf genutzt werden. Die für uns zuständige Schule ist die GGS Schillstraße. In diesen Fällen werden die Eltern beraten, ihr Kind dort zur Förderung anzumelden. Hier werden die betreffenden Kinder eine weitere Stunde in der Woche gezielt und individuell in Kleingruppen gefördert.

5.3 Förderung im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Das Land NRW stellt allen Schulen durch das Projekt „Integration durch Bildung" Stellenanteile zur Verfügung, an denen SuS unterrichtet werden, die neu nach Deutschland zugewandert sind. Ziel dieser Maßnahme ist es, diese Kinder so schnell und so gut wie möglich in den Schulen zu integrieren. (vgl. Schulvorschriften NRW, 21-13 Nr.9).

Regelmäßig kommen im laufenden Schuljahr weitere Kinder ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen dazu. Für die Förderung dieser Kinder steht uns an 3 Tagen in der Woche eine Fachlehrkraft mit 16 Wochenstunden zur Verfügung.

Die SuS werden je nach Sprachentwicklungsstand bzw. Sprachniveau in Kleingruppen zu maximal fünf Kindern eingeteilt, um eine individuelle Förderung der Sprache zu gewährleisten. Der DaZ Unterricht findet für jede Gruppe dreimal die Woche statt, jeweils für 1 bis 2 Unterrichtsstunden. Dazu werden die Kinder aus dem Regelunterricht herausgenommen und in einem extra zur Verfügung gestellten Raum unterrichtet. Ziel des Unterrichts ist es, Deutsch zu erlernen, um sich so schnell wie möglich in den Klassenverband zu integrieren, dem Regelunterricht folgen und aktiv daran teilnehmen zu können. Genauso wichtig ist es, dass das Deutschlernen es den Kindern ermöglicht, rasch soziale Kontakte zu knüpfen, die bei der Integration von großer Bedeutung sind.

Die DaZ-Lehrkraft steht in ständigem intensiven Austausch mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern, sowie bei Bedarf auch mit den Eltern. Die Betreuung der DaZ-Kinder geht über die reine Sprachförderung hinaus und dient insgesamt der Integration der Kinder in Deutschland, wobei auch die weitere schulische und außerschulische Bildung berücksichtigt wird.

5.4 Förderung im gemeinsamen Lernen

In unserer Schule wird das Gemeinsame Lernen großgeschrieben. In allen Klassen werden SuS mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam unterrichtet und gefördert. Wir legen großen Wert darauf, dass SuS nicht nur einzeln, sondern auch miteinander lernen, sich austauschen und voneinander profitieren. Dabei fördern wir eine Atmosphäre des respektvollen Miteinanders und des gegenseitigen Unterstützens.

An unserer Schule wurden/werden Kinder mit folgenden Unterstützungsbedarfen gefördert:

- Sprache
- Lernen
- Emotionale und Soziale Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Sehen
- Hören und Kommunikation
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Autismus

Zurzeit arbeiten zwei sonderpädagogische Lehrkräfte als Vollzeitkräfte mit verschiedenen Fachrichtungen an unserer Schule. In Einzelfällen werden Kinder von einer Integrationshilfe unterstützt und begleitet.
Die sonderpädagogische Förderung findet innerhalb des Unterrichts im Klassenverband, in Kleingruppen oder als Einzelunterricht statt. Für die äußere Differenzierung steht ein eigens dafür ausgestatteter Förderraum zur Verfügung. Einen hohen Stellenwert hat für uns die Zusammenarbeit mit den Eltern, mit außerschulischen Institutionen und Therapeuten.
Kann ein Kind mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf das Bildungsziel der Grundschule erreichen, so wird es in unserer Schule zielgleich gefördert. Wird es jedoch nach dem Bildungsziel einer Förderschule mit dem Unterstützungsschwerpunkt Geistige Entwicklung oder Lernen unterrichtet, so findet eine zieldifferente Förderung statt. Beide Möglichkeiten können bei uns im Gemeinsamen Lernen an unserer Schule erfolgen.

5.5 Förderung in der Schuleingangsphase

Die Fördermaßnahmen in der Schuleingangsphase beginnen in der Regel kurz nach den Herbstferien. Bis dahin werden die ersten Schulwochen dafür genutzt, die Kinder kennenzulernen, um durch Beobachtungs- und Diagnostikverfahren besondere Förder- und Unterstützungsbedarfe erkennen zu können. Anschließend werden in Zusammenarbeit von den Klassenleitungen, der Sonderpädagogin und der sozialpädagogischen Fachkraft für die Schuleingangsphase gezielte, individuelle Fördermaßnahmen für die betroffenen Kinder geplant. Die Förderung kann als innere Differenzierung im regulären Klassenverbund stattfinden oder als äußere Differenzierung in Einzel- und Kleingruppenförderung. Die Eltern werden über die Förderung informiert und am Prozess beteiligt, z.B. durch Beratung zu Möglichkeiten, das Kind im häuslichen Umfeld weiter zu unterstützen.
Gerade im Anfangsunterricht liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den Basiskompetenzen, wie zum Beispiel visueller Wahrnehmung, phonologischem Bewusstsein, Fein- und Graphomotorik und den mathematischen Vorläuferfähigkeiten. Bei den Kindern im zweiten Schuljahr steht vor allem die Leseförderung, das sichere Schreiben lautgetreuer Wörter und die Unterstützung beim Erschließen des Zahlenraums bis 100 im Mittelpunkt. Außerdem gibt es je nach Bedarf und der Ausprägung der jeweiligen Schwächen innerhalb der Jahrgangsstufe Fördergruppen im Bereich Konzentration, Selbst- und Arbeitsorganisation, Mengenverständnis, Sprachentwicklung, und Eigen-/Fremdwahrnehmung.

6. Bewegungsprofil: die Südallee ist immer in Bewegung

Bewegung ermöglicht dem Menschen, sich und seinen Körper wahrzunehmen, seine Umwelt zu begreifen und damit auch zu beeinflussen. Die Möglichkeit freier Bewegung ist Grundvoraussetzung für eine harmonische und individuelle Persönlichkeitsentfaltung.

Die Lebensrealität vieler Kinder sieht heutzutage allerdings oft anders aus. Sie ist geprägt durch Verluste von Bewegungsräumen, Wandel der Familienstrukturen, stetigem oder sogar steigendem Medienkonsum. Kinder verarmen in ihren Bewegungserfahrungen. Sicherheit im Balancieren und Klettern oder schnelles Reagieren können nicht mehr als selbstverständliche Voraussetzungen für ein geschicktes Bewegen im Alltag unterstellt werden, wenn Kinder in die Schule kommen. Folgen sind motorische, geistige, emotionale und soziale Auffälligkeiten, die sich auch in den Schuleingangsuntersuchungen widerspiegeln.

Bewegungsfreudige Schule

Um der Bewegungsarmut der Kinder auf der einen Seite und den natürlichen Bewegungsbedürfnissen auf der anderen Seite gerecht zu werden, bietet die Schule ihren SuS durch unterrichtliche, außerunterrichtliche und organisatorische Maßnahmen wichtige Elemente einer 'Bewegungsfreudigen Schule'.
Gemeint ist hier u.a. ein Wechsel zwischen Phasen der Anspannung und Entspannung sowie zwischen Phasen des aufgabenbezogenen und des erforschenden Lernens. Unterricht wird immer wieder unterbrochen durch kleine und große Bewegungspausen, die dazu dienen, Ermüdungserscheinungen der Kinder entgegenzuwirken und ihre Konzentrationsfähigkeit zu verbessern. In einigen Phasen des Unterrichts können die Kinder frei wählen, ob sie im Sitzen, Stehen oder auf den Hokkis (spezielle Hocker, die ein bewegtes Sitzen ermöglichen), auf den Fluren, dem Schulhof oder im Klassenraum arbeiten möchten.

Schulgelände und Hofpause

Unser großzügiges Schulgelände bietet unseren SuS vielfältige unterschiedliche Bewegungsangebote im Unterricht, in den Pausen sowie im Bereich der OGS. Zwei Schulhöfe, eine große Wiese, unser Niederseilgarten, eine Boulderwand, unser Schulschiff, ein Klettergerüst und einige Reckstangen, Fußballtore, ein Basketballkorb, mehrere Tischtennisplatten, eine große Sandgrube, ein Spielehäuschen laden zum Spielen, Rennen, Fahren, Toben, Klettern, Balancieren, Erforschen, Verweilen und Entspannen ein. In dem Spielehäuschen befinden sich Elemente der Bewegungsbaustelle, die den Kindern die Chance bieten, selbsttätig ihre Bewegungsumwelt mitzugestalten. Bewegungsexperimente vermitteln Selbstvertrauen und Bewe-

gungssicherheit. Zusätzlich gibt es in mehreren Pausen angeleitete Bewegungs-, Entspannungs- und Tanzangebote.
Wir wissen, wie wichtig Pausen mit ausreichender Bewegungszeit sind. Deshalb haben wir unsere tägliche große Hofpause auf 30 Minuten ausgedehnt. Die kleine Hofpause umfasst 20 Minuten.

Sport und Bewegung im Unterricht

Die in der Stundentafel der Grundschule vorgesehenen drei Sportstunden werden grundsätzlich als Einzelstunden abgehalten, damit auf jeden Fall an drei Tagen der Woche Bewegung auf dem Plan steht. Im dritten Schuljahr wird Schwimmunterricht erteilt, wobei eine wöchentliche Wasserzeit von mindestens 30 Minuten vorgesehen ist. Die vierten Schuljahre erhalten Eislaufunterricht in der Eissporthalle Benrath. Aus organisatorischen Gründen finden der Schwimm- und Eislaufunterricht als Doppelstunden statt.
In unseren „Klassenleitungswochen" vor allen Schulferien achten wir auf regelmäßige Tage in der Natur, in denen die Kinder zusätzliche Möglichkeiten erhalten, Bewegungserfahrungen zu sammeln und bewegt zu lernen.

Im Förderband, das an zwei Tagen in der Woche jeweils eine Schulstunde für alle SuS stattfindet, gibt es Förderangebote im Bereich Yoga, Life Kinetic und (für Kinder in der Schuleingangsphase) einen Kurs „Mathe in Bewegung".

Sport und Bewegung in der OGS

Zwei Drittel aller Kinder besuchen die Offene Ganztagsschule (OGS). Hier wird die Bewegungsförderung als integraler Bestandteil einer ganzheitlichen, gesundheitsfördernden Entwicklung verstanden. Jedes Kind soll nach Möglichkeit an mindestens einem Bewegungsangebot in der Woche teilnehmen. Folgende Bewegungsthemen stehen den Kindern dabei zur Auswahl: Bewegung auf dem Bauernhof, Futsal, Basketball, Zirkus, Inliner, Yoga, allgemeiner Kindersport (Bewegungslandschaften), Garten-AG und Tanztheater.

Sportveranstaltungen

Einmal im Jahr findet das Alternative Sportfest statt, bei dem die Kinder in Gruppen an einem Teamwettbewerb und an den Übungen der neuen Bundesjugendspiele teilnehmen.
Die Schule nimmt regelmäßig an verschiedenen Wettkämpfen und Sportveranstaltungen teil: z.B. „Jan-Wellem-Pokal" (Fußball-Stadtmeisterschaft), Mädchenfußballturnier, Mini-Giants-Cup (Basketballturnier), Schlosslauf, Eislaufsportfest, Schwimmwettkampf, Milch-Cup (Tischtennis) auf Schul-, Bezirks- und Landesebene. Außerdem findet jährlich ein Mädchenfußball- und Jungentanztag statt.

Projektwoche „Zirkus"

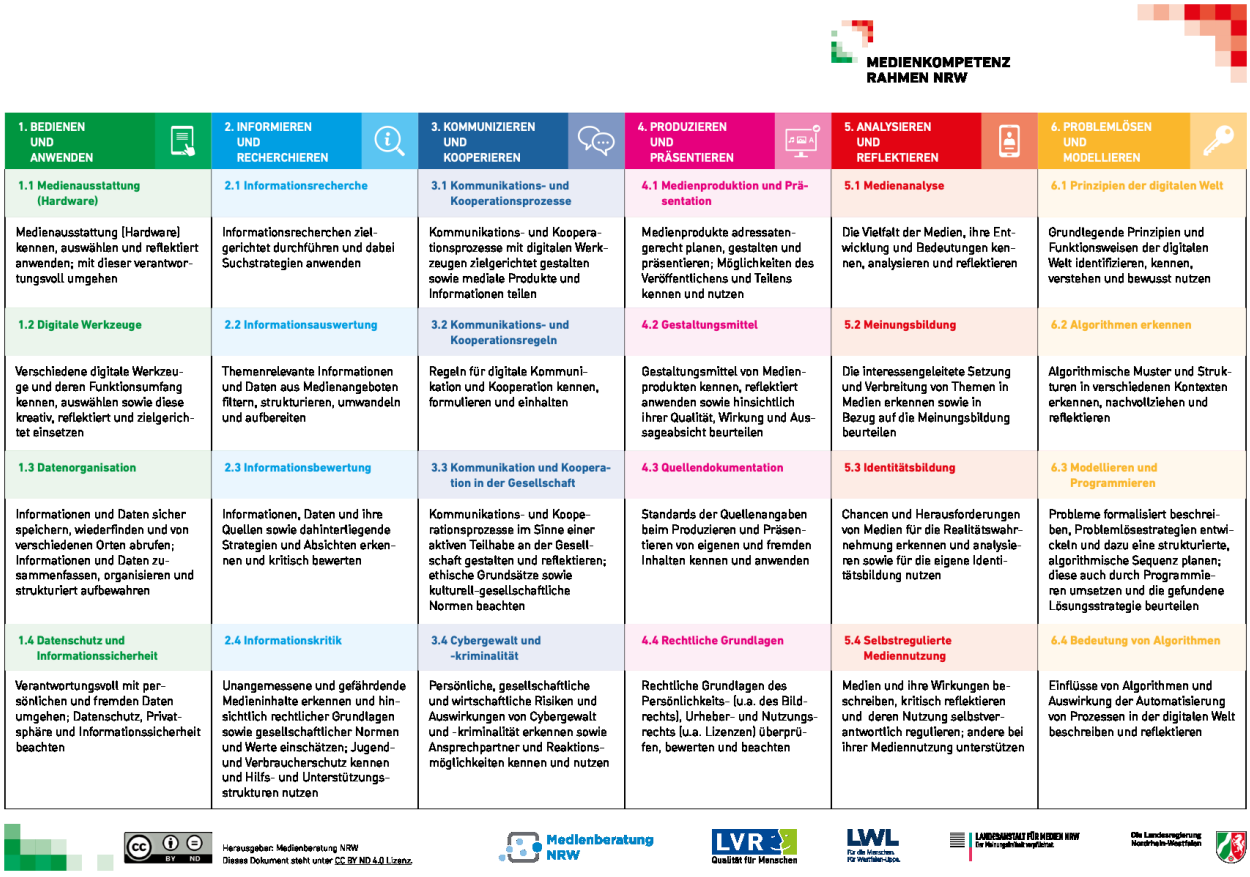
Höhepunkt für die Kinder der Schule ist die alle vier Jahre stattfindende Zirkus-Projektwoche. Hier wird für eine Woche ein großes Zirkuszelt eines externen Anbieters auf unserer Wiese errichtet. In der Projektwoche lernen und trainieren die SuS in den Bereichen wie Seiltanz, Trapez, Akrobatik, Zaubern, Clowns, Leiterakrobatik, Rope Skipping, Feuer, Jonglage, Hula Hoop, Trampolin oder Pois. Dabei stellen sie ihre Nummern eigenverantwortlich zusammen. Bei den Aufführungen am Ende der Woche verzaubern die Kinder das Publikum mit ihren Darbietungen. Diese Projektwoche bietet unseren SuS in einzigartiger Weise die Möglichkeit, die Bereiche Bewegung und Koordination sowie Selbstwertgefühl und Teamarbeit in besonderem Maße zu fördern.

7. Medien und Digitalisierung

Für unsere Schule ist es ein pädagogisches Anliegen, die stetig fortschreitende Entwicklung neuer Technologien zu begleiten und aufzugreifen. Ziele dabei sind, den SuS einen kritischen, kompetenten, verantwortungsvollen wie auch selektiven Umgang mit einer Vielfalt verschiedener Medien zu vermitteln. Basis in diesem Rahmen bietet das an der Schule bestehende Leitbild. So kann beispielsweise durch den zielgerichteten und reflektierten Einsatz digitaler Medien deren Nutzen für eine sinnstiftende und respektvolle Kommunikation – und gleichsam deren Wirkung bei Misslingen – erfahren und erlernt werden.

Der sinnvolle Einsatz digitaler Medien ist zunehmend eine Säule der sich ändernden Unterrichtsdidaktik und -gestaltung. Wir als Schule wollen dazu beitragen, die Kinder auf die Lebenswirklichkeit in der digitalisierten Welt vorzubereiten. Im Lehrplan ist mit der Neugestaltung 2021 die Kompetenzerwartung der Medienerziehung fest verankert. Wir als Grundschule sind somit aufgefordert, die Medienkompetenz der SuS sowie die sachgerechte Mediennutzung aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Zur Entwicklung des Medienkonzeptes bildet der Medienkompetenzrahmen NRW (Abb. 1) die Grundlage. In ihm sind sechs Kompetenzfelder verankert, die Orientierung bei der Erstellung des Medienkonzeptes geben und gleichzeitig eine Leitlinie für das pädagogische Arbeiten bilden.



MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware)	**2.1 Informationsrecherche**	**3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse**	**4.1 Medienproduktion und Präsentation**	**5.1 Medienanalyse**	**6.1 Prinzipien der digitalen Welt**
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge	**2.2 Informationsauswertung**	**3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln**	**4.2 Gestaltungsmittel**	**5.2 Meinungsbildung**	**6.2 Algorithmen erkennen**
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation	**2.3 Informationsbewertung**	**3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft**	**4.3 Quellendokumentation**	**5.3 Identitätsbildung**	**6.3 Modellieren und Programmieren**
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	**2.4 Informationskritik**	**3.4 Cybergewalt und -kriminalität**	**4.4 Rechtliche Grundlagen**	**5.4 Selbstregulierte Mediennutzung**	**6.4 Bedeutung von Algorithmen**
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

Herausgeber: Medienberatung NRW
Dieses Dokument steht unter CC BY ND 4.0 Lizenz.

Im Unterricht findet sowohl der Einsatz von klassisch gedruckten Medien (sogenannte Printmedien wie Bücher, Zeitschriften und Plakate) als auch von digitalen Medien (vorwiegend Tablets) statt. Die SuS sollen Einblicke in unterschiedliche Möglichkeiten gewinnen, die ihnen sowohl analoge als auch digitale Medien bieten.

Vor allem bei der Arbeit mit Tablets zeigen SuS eine hohe Motivation und oft bereits ein gutes Maß an Vorwissen im Umgang mit ersten oder auch weiterführenden Anwendungen. Hier bieten sich schlussfolgernd vielfältige Möglichkeiten für Übungs- und Trainingsprozesse, aber vor allem auch kreative Arbeitsprozesse. Die neuen Medien sollen den SuS als wichtiges, weiteres Instrument der Wissensaneignung in Beruf und Ausbildung, als Kommunikationsmittel und Arbeitswerkzeug nähergebracht werden. Der Lehrauftrag besteht darin, die Vorkenntnisse der SuS aufzugreifen und ihnen daran anknüpfend eine umfassende Medienkompetenz sowie informatorische Grundbildung zu vermitteln, um sie zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen.

Die derzeitigen schulischen Rahmenbedingungen sowie die Umsetzung und der Einsatz digitaler Medien im Unterricht ist ausführlich im schuleigenen Medienkonzept beschrieben. Für weitere, tiefergehende Informationen wird an dieser Stelle darauf verwiesen.

8. Maßnahmen des sozialen Miteinanders

Ein respektvoller und konstruktiver Umgang miteinander ist nicht nur Teil unserer Leitsätze, sondern auch gelebter Bestandteil unseres Schulalltags. Um diesen zu erreichen, legen wir einen großen Wert darauf, dass alle SuS lernen eigene und fremde Gefühle wahrzunehmen und mit ihnen umzugehen. Außerdem werden die SuS darin gestärkt, für sich selber einzustehen, sich Hilfe zu holen, andere zu unterstützen und Konflikte selbstständig und gewaltfrei zu lösen. Um die Kinder in diesem Prozess zu unterstützen und anzuleiten, gibt es an der GGS Südallee eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen des sozialen Miteinanders.

Klassenrat

Einmal in der Woche wird in jeder Klasse der Klassenrat durchgeführt. Im Rahmen des Klassenrats können Konflikte angesprochen und gemeinsam bearbeitet werden. Außerdem spielen die regelmäßigen gemeinsamen Wochenreflexionen sowie das Sprechen über das Wohlbefinden in der Klasse und über die eigenen Gefühle eine zentrale Rolle. Wichtige Merkmale des Klassenrats sind ein stets gleichbleibender und strukturierter Ablauf, die Dokumentation aller Ergebnisse und die Übernahme vorgegebener Klassenratsämter durch wechselnde Kinder. Letzteres führt dazu, dass die SuS – anfangs noch angeleitet durch die Lehrkraft – die Moderation, Dokumentation und die Einhaltung vom Zeitrahmen und der Gesprächsregeln übernehmen und im Laufe ihrer Grundschulzeit bei der Durchführung des Klassenrats immer selbstständiger werden. Damit auch klassenübergreifende Konflikte geklärt werden können, findet der Klassenrat in der Regel für alle Klassen in der gleichen Stunde statt.

Schülerparlament

Ein Mal im Monat kommen die Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Klassen für eine Stunde im Schülerparlament zusammen. Unterstützt von der Schulsozialarbeiterin und einer Fachkraft der OGS er- und bearbeiten die Kinder in dieser Zeit Themen, die für sie wichtig sind. Hierzu zählen im Schuljahr 2024/2025 der Umgang mit verschmutzten Toiletten und die Verwendung eines Preisgelds, das die Schule im Rahmen des *walk to school days* gewonnen hat. Die Ergebnisse und offene Diskussionspunkte werden von den Mitgliedern des Schülerparlaments zurück in die Klasse getragen und dort besprochen. Zudem befindet sich im Eingangsbereich ein Glaskasten mit allen wichtigen Infos zum Parlament, sodass sich alle Kinder dort eigenständig informieren können. Durch dieses demokratische Gremium erleben die Kinder Selbstwirksamkeit und Mitspracherecht bei der Gestaltung des gemeinsamen Schulalltags.

„Lubo aus dem All

In allen ersten Klassen führte die Schulsozialarbeiterin einmal wöchentlich das Förderprogramm „Lubo aus dem All!" durch, das auf die frühzeitige Förderung sozialemotionaler Kompetenzen abzielt. Gemeinsam mit der Handpuppe „Lubo" lernen die Kinder zum Beispiel ihre eigenen Gefühle zu erkennen und zu verstehen, erarbeiten den Umgang mit Gefühlen wie Wut und Trauer sowie angemessen Verhaltensmöglichkeiten, lernen Konfliktlösestrategien kennen und üben das Einhalten von Regeln. Das Trainingsprogramm richtet sich an die gesamte Klasse, ist aber durch die klaren Strukturen, Rituale und kindgerechte Methodenauswahl bewusst so gestaltet, dass auch Kinder mit Verhaltens-, Lern- oder Aufmerksamkeitsschwierigkeiten erfolgreich daran teilnehmen können. Das Programm ist wissenschaftlich fundiert und trägt durch seine präventive Ausrichtung und abwechslungsreiche methodische Gestaltung dazu bei, die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Erstklässler und Erstklässlerinnen spielerisch zu fördern und so Verhaltensstörungen vorzubeugen und zu reduzieren.

„Mein Körper gehört mir"

Alle zwei Jahre nehmen die Kinder aus den dritten und vierten Klassen an dem theaterpädagogischen Präventionsprojekt gegen sexualisierte Gewalt „Mein Körper gehört mir" teil, das von der „theaterpädagogischen werkstatt" angeboten wird. Anhand von kurzen, alltagsnahen Schauspielszenen setzten sich die Kinder mit körperlichen Grenzen. Nein-/Ja-Gefühlen und Hilfeangeboten auseinander.

Medienprojekt (Mobbing-Prävention)

Alle dritten Klassen nehmen an einem Medienprojekt teil, welches von einer externen Medienpädagogin durchgeführt wird. In einem Zeitraum von drei bis vier Schulstunden beschäftigen sich die Kinder auf abwechslungsreiche Art und Weise mit den Themen Cybermobbing, Cybergrooming, Soziale Medien und Persönlichkeitsrechte im Internet. Die Ziele dieses Projektes sind einerseits die Sensibilisierung für die Gefahren und Herausforderungen der sozialen Medien und andererseits die Prävention von (Cyber-)Mobbing.
Als Ergänzung zu dem Projekt wird ein freiwilliger Online-Elternabend angeboten, in dem auch die Eltern über Themen mit Cybermobbing und Persönlichkeitsrechte im Internet aufgeklärt und beraten werden. Hierfür gibt es eine Kooperation mit Law4School.

Streitschlichter-Programm

Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2024/2025 werden an der GGS Südallee wieder Streitschlichter und Streitschlichterinnen ausgebildet. Aus jeder dritten Klasse können sich drei bis

vier Kinder im Rahmen einer wöchentlichen AG von der Schulsozialarbeiterin zu Streitschlichtern und Streitschlichterinnen ausbilden lassen. Bestandteile des Trainingsprogramms sind unter anderem verschiedene Gesprächs- und Moderationstechniken und Konfliktlösungsmöglichkeiten. Am Ende der Ausbildung erhalten die teilnehmenden SuS ein Zertifikat und unterstützen mit Beginn des darauffolgenden Schuljahres die gesamte Schülerschaft bei der Klärung kleiner Konflikte und Streits und dem gemeinsamen Erarbeiten fairer Lösungen.

Mehrtägige Klassenfahrten

Über viele Jahre hinweg hat sich in der GGS Südallee die Durchführung von mehrtägigen Klassenfahrten gemeinsam mit der gesamten Jahrgangsstufe fest etabliert. In der Regel nimmt ein Kind im Laufe seiner Grundschulzeit im Verlaufe des dritten oder vierten Schuljahres an einer Klassenfahrt teil. Die Klassenfahrten dienen einerseits der Stärkung der Klassengemeinschaft und fördern andererseits die alltagspraktischen Fertigkeiten der Kinder (z.B. Betten machen, Tasche packen, Tisch decken, Küchendienst).

Neben den in diesem Kapitel vorgestellten Maßnahmen, die vor allem auf die Förderung von individueller sozial-emotionaler Kompetenz und dem friedlichen und konstruktiven Miteinander abzielen, spielt auch der Umgang mit Regeln und Regelverstößen eine zentrale Rolle für das soziale Miteinander. Um allen Kindern, Familien und Mitarbeiter*Innen der GGS Südallee diesbezüglich Transparenz und Sicherheit zu bieten, wird momentan ein „Feuerwehrplan" erstellt (s. Kap. 9).

9. Schulentwicklungsprozesse

Wir begreifen Schulentwicklung als einen fortlaufenden Prozess, der auf gesellschaftliche und bildungspolitische Entwicklungen reagiert. In diesem Kapitel gibt es sowohl einen Rückblick auf Schulentwicklungsvorhaben, als auch eine Übersicht über aktuelle Projekte und abschließend eine Aussicht auf zukünftige geplante Vorhaben.

Im Schuljahr 2021/2022 haben wir uns im Zusammenhang mit der Einführung des Rechtschreibwortschatzes NRW schwerpunktmäßig mit der Überarbeitung unseres Rechtschreibkonzeptes auseinandergesetzt. Daraus resultierte die sukzessive Umstellung unseres Deutsch-Lehrwerkes von „Tinto" (Cornelsen Verlag) auf „Zebra" (Klett Verlag).

In den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 erfolgte die Konzept-Umstellung vom jahrgangsübergreifenden Arbeiten in der Schuleingangsphase zu einem jahrgangsbezogenen Un-

terrichten in allen vier Klassenstufen. In diesem Zusammenhang wurde das Förderband eingeführt, um eine möglichst umfassende, vielfältige und individuelle Förderung für alle Kinder zu ermöglichen (s. Kap. 5.1).

Seit dem Schuljahr 2023/2024 arbeiten wir entsprechend dem 16. Schulrechtänderungsgesetz von April 2022 intensiv an der Erstellung unseres Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch. In Zusammenarbeit mit der OGS und mit Unterstützung durch den Schulpsychologischen Dienst haben wir in einem ersten Schritt einen Interventionsplan bei möglichen oder tatsächlichen Kindeswohlgefährdungen entwickelt. Dieser dient allen Beteiligten als Leitfaden und sichert einen transparenten, fachlich abgesicherten und einheitlichen Umgang mit latenten und akuten Kindeswohlgefährdungen.

Aktuell, im Schuljahr 2024/2025, arbeiten wir an drei wichtigen Schulentwicklungsprozessen. Ein besonders umfangreiches Projekt stellt hierbei die Entwicklung des Schutzkonzeptes dar, welches Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt an unserer Schule beinhaltet. Im Rahmen einer Risiko- und Gefährdungsanalyse haben wir in einem ersten Schritt unter Beteiligung der SuS, der Eltern, sowie aller an der Schule arbeitenden Personen Orte und Situationen herausgefiltert, die als bedrohlich wahrgenommen werden. In einem zweiten Schritt wurden zu diesen Risikofaktoren Änderungsvorschläge benannt, die im dritten Schritt im Rahmen der Schutzkonzeptarbeit verschriftlicht werden.

Darüber hinaus passen wir unser schulinternes Leistungskonzept an die veränderten Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf das jahrgangsbezogene Arbeiten sowie der Lehrwerkumstellung in Deutsch und Englisch an.

Einen dritten Schwerpunkt stellt die Erstellung eines Feuerwehrplans dar, der ein transparentes und einheitliches Vorgehen im Umgang mit Regelverstößen sichert. Damit reagieren wir auf die Zunahme von regelwidrigem und teilweise gewalttätigem Verhalten einiger SuS.

Im Fokus für die zukünftige Schulentwicklungsarbeit stehen:
- die Erstellung eines Hausaufgaben-Konzeptes im Zusammenhang mit der stetig wachsenden Anzahl an Kindern, die ihre Hausaufgaben in der OGS machen,
- die Überarbeitung unseres Lesekonzeptes unter Berücksichtigung der Handreichung „Lesekompetenz fördern – Leseschwierigkeiten vermeiden".
- die Erstellung eines Konzeptes zum Classroom-Management mit verbindlichen Absprachen, um auch hier in der Arbeit mit unseren SuS für Kontinuität und Sicherheit zu sorgen.

10. Schlusswort

Das hier vorliegende Schulprogramm beinhaltet und beschreibt die zentralen pädagogischen Elemente der Arbeit an unserer Schule. Ausgehend von unseren Leitgedanken erhalten die Leserinnen und Leser einen Eindruck und Überblick in die Konzeption, Umsetzung und Ideen unserer täglichen Arbeit mit den uns anvertrauten SuS. An den passenden Stellen wird auf weitere Konzepte zur Vertiefung hingewiesen, andere Punkte sind im Sinne der guten Lesbarkeit überblicksartig gestaltet. Im letzten Kapitel wird ein Ausblick geschaffen, der in die Zukunft weist. Hiermit wird dargestellt, wie im Vorwort bereits beschrieben, dass sich alle Inhalte dieses Schulprogramms „im Fluss" befinden und sich mit dem Handeln aller an der GGS Südallee Beteiligten erweitern und stetig verändern. Veränderung wird hierbei als positiver Bestandteil der stetig voranschreitenden Schulentwicklung verstanden.

Vielen Dank für Ihr Interesse an der GGS Südallee und unserem Schulprogramm!